

# „Brauchen kein neues Lehrschwimmbecken“

VON ULRICH JOPPICH

**NEUKIRCHEN-VLUYN** Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn sieht keinen Bedarf für den Bau eines neuen Lehrschwimmbeckens im Freizeitbad. „Es wäre unverantwortlich, dafür noch mal 1,5 Millionen Euro auszugeben. In den Nachbarstädten Moers und Kamp-Lintfort gibt es ausreichend Möglichkeiten, auszuweichen“, betonte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Klaus Plonka jetzt in einem Pressegespräch.

Das Lehrschwimmbecken war Anfang des Jahres aufgrund erheblicher Mängel auf Anweisung des Bürgermeisters mit sofortiger Wirkung geschlossen worden. „Alarm-

stufe rot, Gefahr für Leib und Leben für die Benutzer des Lehrschwimmbeckens an der Diesterwegschule“ – mit diesen dramatischen Worten begründete die Stadt die sofortige Schließung des Beckens, das von Schulen und Vereinen genutzt wurde. Experten der Unfallkasse hatten mitgeteilt, dass Lebensgefahr im Umgang mit den im Bad eingesetzten Chemikalien bestehe. Es bestehe die Möglichkeit, dass Chlorgas entstehe, und eine nach heutigen Vorschriften strikt vorgeschriebene Trennung zwischen dem Raum mit den Chemikalien und den Schwimmern im Becken sei nicht gegeben. „Daraufhin haben wir die Entscheidung getroffen, dass das Bad sofort unbe-

fristet geschlossen wird“, erläuterte Bürgermeister Harald Lenßen damals. „Wir sind davon überzeugt, dass eine Lösung ohne den Neubau eines Lehrschwimmbeckens in Ordnung ist“, sagt der Fraktionsvorsitzende Klaus Franzen.

Zum Winter wird auch die Sporthalle in der Diesterwegschule geschlossen. Für die Sportler des Tischtennisvereins TTF Neukirchen habe die Verwaltung eine Ausweichlösung gefunden. Grund für die Schließung ist die defekte Heizungsanlage. „Insgesamt müssten 120 000 Euro investiert werden, um die Halle wieder nutzbar zu machen“, so Plonka.

Als ausgesprochen positiv wertet die CDU-Fraktion, dass man sich in

der Frage der umstrittenen Beigeordnetenwahl mit der SPD auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt habe. „Wir warten die Stellungnahme und Bewertung der Rechtsauffassungen der Bezirksregierung und des Innenministeriums ab und werden das Ergebnis in jeder Hinsicht akzeptieren. Das ist ein guter Kompromiss, ein Stück Rechtssicherheit“, so CDU-Pressesprecher Günther Fesselmann.

Sollten die Experten zu dem Ergebnis kommen, dass die Wahl ungültig sei, so müsse eine Neuwahl anberaumt werden – möglicherweise schon in einer Sondersitzung des Rates vor dem nächsten regulären Termin für die Ratssitzung am 19. Oktober.